

Kieler Nachrichten

Kieler Zeitung von 1864

FREITAG, 26. APRIL 2019 | NUMMER 97 | 17. WOCHE | 1,80 €



LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN | www.kn-online.de

ANZEIGE



Das Fernsehmagazin
heute in Ihren KN



DAYAN KODUA
**Die Stumme
von Portici**

» KULTUR | 29

MISCH

Sonne, Mond und Sieger

Im Kieler Mediendom feierten die Gewinner von „Medien in der Schule“. Auf unseren Extraseiten lesen Sie ihre besten Beiträge.

» SH | 9, BEILAGE

„Theater spielen und Geschichten erzählen“

VON RUTH BENDER

KIEL. „Oper?“, sagt Dayan Kodua, „die gab es in meinem Kosmos vorher nicht.“ Vorher, das war, bevor die Hamburgerin, die in Ghana zur Welt kam, in Kiel aufgewachsen ist und in Berlin und Los Angeles Schauspiel studierte, am Opernhaus in *Die Stumme von Portici* die Rolle des Fischermädchens Fenella übernahm. „Eine starke junge Frau, zum ersten Mal verliebt, sehr emotional, sehr direkt – das gefällt mir“, sagt Dayan, die immer Lust hat, Neuland zu betreten. „Und sie hat eine Zerrissenheit. Eigentlich würde sie auch gern mal böse sein ...“

Dass die Rolle inmitten der Stimmen stumm bleibt, bedeutet eine eigene Herausforderung. Die Schauspielerinnen, die in

„Einmal Kielerin, Immer Kielerin“, sagt Dayan Kodua schmunzelnd. Nach Jahren in Berlin und Los Angeles lebt sie heute in Hamburg.

FOTO: S. BERGER

den USA in Serien wie *Boston Legal* auftrat und in Hamburg mit ihrer Solo-Show *Hallo Ella* auf der Bühne steht, hat dafür im Netz recherchiert, sich ein wenig Gebärdensprache angeeignet. „Aber das Schwierigste waren die Einsätze: Ich spreche kein Französisch (die Sprache der Oper, Anm. d. Red.) und muss mir bestimmte Musikstel-

len und Stichworte merken, damit ich weiß, wann ich wie reagiere.“

Mittlerweile ist Dayan ebenso infiziert. Von den Stimmlagen, der Musik, der fremden Sprache: „Wenn der Chor singt und ich stehe mittendrin – dann ist das so körperlich, da kriege ich Gänsehaut.“ Auch eine Verbindung ihrer europäischen



Seite und den afrikanischen Wurzeln entdeckt sie dabei: „In Afrika wird viel gesungen und getrommelt. Nicht einfach so, sondern um Nachrichten zu übermitteln und Geschichten zu erzählen. Auch die Oper erzählt mit Musik. Und in Afrika findet sich ja für vieles der Ursprung.“

Dass sie als dunkelhäutige Fenella das Thema Unterdrückung spiegelt, ist ihr wichtig. Aber gleichzeitig gefällt es der Schauspielerin, die 2014 im Buch *My Black Skin – schwarz und erfolgreich* ihre eigene Geschichte erzählte, auch, wie selbstverständlich ihr auf der Bühne ein weißer Bruder zur Seite steht: „Der ist im wirklichen Leben Russe“, lacht Dayan, „das muss man nicht erklären: Wir spielen einfach Theater und erzählen Geschichten.“